



FLÄSCHE  POSCHT

PFADI WOHLER

Impressum - Fläscheposcht

Herausgeber: Pfadi Wohle

Redaktion:

Lego, Michelle Gregor

Silencio, Linus Albertin

Zwieback, Sabrina Heuberger

Stufenverantwortliche

Auflage: 350 Stück

Layout: Zwieback, Sabrina Heuberger

Erscheinungsweise: 3 Mal jährlich

Kontakt:

Silencio, Linus Albertin

Bachmattenweg 3

5610 Wohlen

flaescheposcht@pfadi-wohle.ch

Homepage: www.pfadi-wohle.ch

Druck: Regio Print

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Stufenberichte	4
Neu im Leiterteam	20
Witzseite	23
Geheimtipp	24
10 Dinge...	25
Special	26
Pfadi vom Trimester	28
Agenda	29
Adressliste	30



Vorwort

Wenn man auf die Geschichte der Pfadi Wohle zurückblickt, so wird man nicht nur auf eine lange Reihe fantastischer Abenteuer, cooler Lager und ereignisreicher Aktivitäten stossen, sondern man wird auch immer wieder auf die traditionellen Abteilungszeitungen stossen.

Angefangen hat alles als mit „em Memory“ das erste Mal eine Abteilungszeitung der Pfadi Wohle herauskam.

Die Tradition wurde danach mit „em Doppelpunkt“ weitergeführt und auch nach dessen Ablösung wusste jeder, dass „s'Tsching-Tschang“ einen regelmässig über alles Wichtige in der Pfadi Wohle informierte.

Mit jeder neuen Pfadi-Generation und jedem neuen Redaktionsteam erhielt die Abteilungszeitung ein neues Gewand, kam mit einem neuen Namen daher und wurde mit viel Freude veröffentlicht.

So sind auch wir stolz euch hiermit die neue Abteilungszeitung der Pfadi Wohle, „d'Fläscheposcht“ präsentieren zu dürfen.

In dieser Zeitung möchten wir euch regelmässig über die Geschehnisse in der Pfadi Wohle informieren und euch einen Einblick ins Pfadileben geben.

Zudem gibt's hier immer Tipps und Tricks von uns für euch und.... ja... ihr werdet ja sehen.

Wir wünschen euch viel Spass beim Lesen!

Guet Fründ, Euses Bescht, Allziit bereit, Zäme wiiter, Bewusst handle,
s'Fläscheposcht-Redaktionsteam



Übertritt Biberleiter 2017

Da wir in unserem Team drei alte Hasen haben, war es verständlich, dass die Zeit gekommen ist neue, begeisterte Leiter zu finden. Es war jedoch kein üblicher Übertritt, sondern eher etwas speziell, da bei den Biber alles ein bisschen anders läuft. Den Eltern haben wir im Voraus Bescheid gesagt, damit die sich darauf einstellen können. Teils Eltern haben dies natürlich auch ihren Kindern erzählt. Sie waren also recht gut darauf vorbereitet.

Der Übertritt geschah schleichend in drei Aktivitäten. In der ersten verabschiedeten die Biber sich von den alten Hasen und einige hatten Geschenke für sie mitgebracht.

In der zweiten Aktivität waren zu Beginn nur Masoala und Twix anwesend. Unsere Story war es bei dieser Aktivität, einen anderen Planeten zu bereisen. Was im weiten Sinne auch darauf hinweist, dass durch die neuen Leiter vielleicht eine neue, andere Stimmung aufkommen wird, was positiv gemeint ist.

Anyway, in unserer Story erzählte Masoala von ihren abenteuerlichen Ferien auf einem andern Planeten, sie zeigte den Bibern Bilder und schlug vor diesen mit allen besuchen zu gehen.

Wir reisen mit dem Raumschiff zu diesem Planeten. Nach ein wenig Erkundigen, stossen wir auf zwei Gestalten (Happy und Kiwi), die, wie sich schnell herausstellt, auch Menschen von der Erde sind. Sie sind Putzkräfte, welche schon seit hunderten von Jahren hier auf diesem Planeten putzen. Sie erzählen uns von ihren Sorgen, dass sie langsam wieder einen anderen Job wollen und es langweilig wird und sie keine Lust mehr haben dort zu arbeiten.



Wir schlagen ihnen vor mit uns zurück auf die Erde zu kommen, dies ist aber, wie sie uns erzählen, nur möglich wenn es Ersatz für die beiden gibt. Sie fragen uns ob wir Leute kennen welche sie ersetzen können.



Die Biber schlugen begeistert sich selbst vor.

Um die Biber zu testen, ob sie genug Talent haben um zu putzen, spielten wir ein Putzfangnis und eine Abwäsch-Stafette.

Die Biber wären ausgezeichnete Putzkräfte aber wir müssen uns selbst eingestehen, dass die Mamis und Papis sehr traurig wären, würden die Biber nicht zurück kommen und sie müssen ja in den Kindsgi und in die Schule.



Also überlegten wir weiter, wer sonst noch in Frage kommen würde. Die Putzkräfte Kiwi und Happy geben uns Kriterien, so dass es auch okay wäre, wenn drei Leute kommen würden und am besten sei es, wenn eine männliche Person mit etwas

langen Haaren dabei wäre. Plötzlich schlugen ein paar Biber Achilles vor, daraufhin kam auch schon die Idee von Swala und Momo.

Diese drei wären perfekt geeignet für diesen Job. Wir wollen also die drei nächste Aktivitäten fragen, ob sie einverstanden sind mit unserem Vorschlag.

Somit gibt's zu Feier des Tages Buechstäbelisuppe und die Biber basteln für jeden Leiter eine Abschiedskarte. Damit sie, falls sie den Vorschlag annehmen, auf dem neuen Planten immer an sie denken.

Guet Fründ,
Twix und Masoala





Wolfs- und Bienlichlausweekend 2016

Virtual Reality - Gefangen im Game

Es war die Sensation! Die Firma Snowice entwickelte anfangs Dezember ein super geniales Game mit dem Namen Virtual Reality. Mr. Snow, Programmierer des Games, suchte noch Tester für das neue Spiel und vier Leiter der Wolfsstufe erklärten sich dazu bereit. Nach einigen Levels beschlossen sie, die ganze Wolfsstufe in das Game einzuladen und es zusammen zu testen. So eine Chance konnte man sich einfach nicht entgehen lassen.

Und so trafen sich alle Tester am 3. Dezember um gemeinsam das Game zu starten.

Die erste Herausforderung bestand darin, das Portal zu finden, welches uns ins Game brachte. Mr. Snow hatte freundlicherweise Karten mit der Wegbeschreibung mitgenommen. Nach einer Stunde kamen wir dann endlich im Game an. Etwas ausser Atem beschlossen wir, zuerst einmal unser Mittagessen zu essen. Der erste Eindruck des Games war überwältigend! Alles schien so real wie im echten Leben! Sogar die frischen Temperaturen wurden bei der Programmierung eingebaut. Nachdem wir uns gestärkt hatten, konnten wir endlich damit beginnen, die Levels des Games zu lösen. Mit verschiedenen Mini-Games konnte man sich Waffen und Leben verdienen. Diese mussten dann möglichst geschickt eingesetzt werden, damit man die verschiedenen Bosse der Levels besiegen konnte. Es stellte sich heraus, dass das gar nicht so





einfach war, aber bekanntlich sind Bienen und Wölfe sehr flink und so waren wir schon bald mit den ersten Levels durch.

Da die verschiedenen Levels auch verschiedene Skills und Extras mit sich brachten, konnten wir jetzt auch unseren eigenen Avatar erstellen und uns in unsere Traumfigur verwandeln. Die vier Leiter, welche schon zuvor im Spiel waren hatten dies bereits getan und sie waren begeistert von den Auswahlmöglichkeiten. Mittels Gurkenmasken, Tattoos, Gesichtsfarbe und Gipsmasken verwandelte sich nach und nach jeder Wolf und jede Biene in ein wundersames Wesen.

Zufrieden mit den Resultaten und davon überzeugt, dass dieses Game das beste Game aller Zeiten war, assen wir zu Abend und entspannten uns. Bis einigen Leitern plötzlich einfiel, dass wir unbedingt aus dem Game raus müssen, da sich ja der Samichlaus noch für einen Besuch angekündigt hatte. Da stellten wir mit Schrecken fest - wir waren einen Teil des Games geworden. Wir konnten nicht mehr unterscheiden, was Wirklichkeit war und was im Game geschah. Wir versuchten uns auszuloggen, aber ohne Erfolg. Wir waren gefangen im Game. Wir probierten es auf alle möglichen



Arten. Kein einziges Spiel, welches wir kannten, konnte uns aus dem Game bringen!

Mr. Snow konnte uns auch nicht helfen. Er war nämlich plötzlich verschwunden... Wir beschlossen ihn zu suchen und fanden ihn schlussendlich draussen. Natürlich wollten wir sofort wissen, warum wir nicht mehr aus dem Game heraus kamen. Aber Mr. Snow lachte nur und meinte, er hätte uns absichtlich im Game eingesperrt, damit spätere Benutzer es noch realer erleben würden. Dann flüchtete er.

Natürlich nahmen wir sofort die Verfolgung auf, aber in diesem riesigen unbekanntem Wald verliefen wir uns ziemlich schnell. Zu Beginn der Verfolgungsjagd hatten wir uns zudem noch in zwei Gruppen aufgeteilt. Immer wieder kamen uns Fehlprogrammierungen entgegen. Wir mussten unseren ganzen Mut aufbringen, um nicht wieder umzukehren. Aber wir kamen trotzdem nicht weiter. Bis wir merkten, dass der Samichlaus bestimmt zwischen den verschiedenen Welten hin und her reisen kann, er kann ja auch zur gleichen Zeit an verschiedenen Orten sein. Vielleicht konnte er uns ja helfen. Die ganz Mutigen unter uns fanden kleine Glocken und





klingelten so lange, bis wir ein bisschen entfernt eine Glocke hörten. Der Samichlaus hatte uns tatsächlich gefunden und konnte uns den Weg aus dem Spiel hinaus zeigen. Aber bevor wir gingen, wollten wir die ganz Mutigen unter uns noch belohnen. So bekamen Keck, Kurkuma, Fimo, sowie Abraxas, Alagos, Nacho, Xemerius, Sueño, Echo, Fuchur, und Feneck einen Pfadinamen!



Wieder aus dem Game befreit, konnten wir unseren Abend endlich gemütlich mit dem Samichlaus verbringen. Und einen Sack voll mit Nüssli und Schokolade hatte er uns auch noch mitgebracht. Nur Mr. Snow hatte es nicht so gemütlich. Den sperrten wir nämlich in seinem eigenen Game ein, damit er nie mehr jemanden selber einsperren kann.

Euses Bescht,
Achaya





Herbstsemsester der Pfadisli

Tolle Abenteuer im 2016

Liebe Pfadifamilie

Auch wir Pfadisli hatten eine tolle abenteuerliche Zeit seit dem ALA. Wir bekamen Nachwuchs! 9 Bienli traten zu den Pfadisli über. Mit dem traditionellen Newcomerweekend nur mit den Übergetretenen und den Leitern hatten wir einen super Spass in der Turnhalle Niedermatten. Nebst dem Kennenlernen spielten wir Fangis, turnten herum und schauten bis in die Nacht den Film Nemo.



Dann begrüßten wir unser letztes Quartalsprogramm - Obelix suchte verzweifelt nach seinem Hinkelstein. Wir machten uns alle uf den Weg, ihm zu helfen. Viele Hindernisse mussten wir bekämpfen, vor allem die Römer. Doch mit unserem selbstgebrauten Zaubertrank und der Römer-Ortungs-Maschine (welche nun im Besitz von Fähnli Mathab ist) konnten wir diese mit links besiegen! Kurz vor Weihnachten konnten wir dann endlich denn lang gesuchten Hinkelstein aufspüren und Obelix wieder lachen sehen.





Als Belohnung für dieses lange Suchen wurden wir von den Pfadisli-Buttlern mit einem 6-Gänge-Menue verköstigt. Als erstes stiessen wir mit einem feinen Gutsch Rimus an. Dann kam auch schon der erste Gang: Ein köstliches Toastkanapeli. Bald konnten wir auch den zweiten Gang, nämlich ein tröpfli Spargelsüpli geniessen. Ein Fingerhut Spagettli und am Schluss ein leckeres Fluchtsalötli durfte natürlich auch nicht fehlen.



Anfangs Jahr haben wir Sorriso, eine Pfadisileiterin, verabschiedet. Sie war eine super Leiterin, war immer motiviert und immer bereit für Gspäsli. Und nochmals, Sorriso, falls du das liest: M-E-R-C-I von uns allen!

Als wäre es nicht schon genug: Kurz danach verabschiedeten wir auch unsere Leitpfadis, welche zu den Pios rüberschlittelten. Wir wünschen ihnen eine super Zeit bei den Pios und freuen uns, wenn wir uns wieder sehen.

Allziit Bereit,
Lego



Spannendes von den Pfadern

Auch bei uns Pfader ging es spannend zu und her. Nach dem ALA verfolgten wir einen mysteriösen Krimi im Rucksack. Spirou besass einen Rucksack, bei welchem jede Woche ein Gegenstand umgebracht wurde! Natürlich liess sich das Spirou nicht gefallen und bat die Pfader um Hilfe, welche natürlich jederzeit bereit für ein neues Abenteuer waren. Gemeinsam machten sie sich jede Samstag auf die Suche des Mörders.

„Am Aafang isch plötzlich s'Sandwich im Rucksack brutal ermordet worde (de Täter hät driibisse). De Schüeler (Spirou) het wölle wüsse wär das gsi isch und het um Hilf bätte. Im Rucksack gits spezielli Regle, wie z.B. dass mer nume einisch i de Wuche in Uusgang döf oder maximal 2h im Hallebad (het ned jede Rucksack!) spiele usw. zudem hets es Logbuech, sodass mer de Täter händ chönne iigränze (Gländgame mit Logbuechusschnitt chaufe). Wo mer denkt hend, mer hend en, hämmer en hiigrichtet (s'Guetslipack, es isch us iiversucht gsi). Doch nächst Wuche isch wieder öpper gstorbe (de Bleistift). En Mitschüeler het en Hiiwiis gha, drum hämmer ihm ghulfe, d'Prüefigsresultat vo de nächste Prüefig us em Zimmer schmuggle. D'Pauseaufsicht het das natürlü probiert z'vehindere, schlussendlich hemmer denn aber doch en Grossteil vo de Prüefig zämegha. Dadefür het ois de Mitschüeler en Hiiwiis geh, de isch aber versteckt gsi. Darum hämmer





de a de nächscte Aktivität müesse entschlüssle. Wo mer das gschafft hend, hemmer denkt mer hend de Mörder: D'Jasscharte. Doch de Mitschüeler het eigentlich gar nüt gwüsst und so isch nächsct Wuche wieder öpper umbracht worde (CD). Es hilft nume no, die Verdächtige einzeln uuszfroge. Die sind i de ganze Stadt verteilt gsi. Demit d'Gägeständ öppis verzellt händ, händ mer aber müesse ihri Lieblingsgägeständ mitbringe, wie z.B. es Spiegelei (Crazy Challenge). Am Schluss simmer wieder zämecho und mer hend gmerkt, dass öpper lügt. So het eus s'Nastuech en Brief gschriben, dass er verantwortlich gsi isch für das alles. Als Straf isch er verrisse worde. Am Schluss het d'Kochlehrerin no de Rucksack klaut, sodass mer ihre no ganz viel Mehl (sind am Schluss sicher öppe 600 kg gsi) für d'Chochschul holet. D'Pauseufsicht het ois au da wieder da en Strich durch d'Rechnig gmacht, sodass mer das hend müesse vom Pfadisliheim



id Hofmatte übereschmuggle. Wo das klappet het het de Spirou sin Rucksack (mit chli weniger Gegeständ, defür ohni Mörder) wieder gha und het sich für die grossi Hilf bedankt.“ Nachdem sich ein Ausserirdischer aus dem Planet „Wölfe“ zu uns gesellte, begannen auch schon bald die jährlichen nordischen Winterspiele. Dies ist bei uns Pfader eine Tradition, wo die Fähnli Troja, Barracuda und Karthago um den Thorshammer kämpfen. Den Hammer hat, wie fast jedes Jahr, das Fähnli Barracuda gewonnen. Diesmal waren sie zwar in Unterzahl, hatten jedoch die Hilfe, welche man bei der CrazyChallenge (ein Leiter bei einer Disziplin) erhalten konnte, geschickt eingesetzt, sodass sie mit wenigen Punkten mehr wie Troja und Karthago, den Thorshammer für ein weiteres Jahr in ihrem Fähnliecken behalten dürfen.

Allziit Bereit,
Happy



Rückblick aufs Piojahr 2016

Hoi Liebi Pfadis!

Wo mir no chlinner gsi sind, hämmer kei Ahnig gha, was bi de Pios so lauft. Demit ehr ned wiiter im dunkle tapped, gäbed mer eu en chliine liblick is vergangene Piojahr.

Agfange het das Ganze mit eusem Übertritt (emel für di Jüngere) afangs Januar. Scho gli hemmer de ersti Plaanigshöck gha, womer eus zäme Aktivitäté überleit händ. D Idee sind nume so gsprudlet und bald hets au scho en Semesterplan geh. Das esch für ois di gröschti Veränderig zude Pfadistufe gsi. Es hett ois mega Spass gmacht, au wenn natürlü ned all Idee hend chönne umgesetzt werde.

D Ziit esch wie im Flug vergange und d Vorfroid ufs Pfla stetig gwachse. Mer send ganz gspannt gsi, was sich d Planigsgruppe für ois usdänkt hett (es paar „älteri“ Pios hend das organisiert) und send rächtziitig met de Velos im Junki parat gstande. Theoretisch wäri de Lagerplatz ja gad näbed Boswil gsii, doch ei Gruppe hetts trotz ihrne Pio-Super-Chräft gschaftt, wiit übers Ziil hinus z fahre. Die arme Chnöpf hetts denn voll verregnet. Zu ihrem Glück hends aber bimene Buur chönne understah und er het ihne grad no de Wäg erchlärt. Somit semmer irgendwann denn doch alli acho





und hend chönne Fründschafte mit de Nachberschüeh schlüüse. Leider hetts immer weder afange rägne, was aber au de einzig Negativpunkt a dem Wuchenänd gsi esch.



Zwüsche de Lager hemmer vill kreativi und luschtige (chääsigi, heissi, aschträngendi, feini, sportlichi, schoggigi...) Aktivitätä erlääbt, wo ois all no vill meh zämegschweisst hend. Die sind immer vomene Grüppli à 2-3 Pios organisiert worde.



Ide Summerferie esch denn s'ALA allne eres Highlight gsi, zwoi grossartigi Wuche zu Ehre vom Schaich Khalad und de Aisha ihre Hochziit.

Ide erschte Wuche hett ois sogar no de Ali-Reza begleitet. Er esch en Flüchtling, wo vill Abwächslig und noii Erfahriga bracht hett.

Allgemein hemmer i dem ALA sehr vill glärnt. Zum Biispil wiemer en See baut, wo en gwüsse Berg esch (mer nenned ihn jetzt lieber nöd bim Name) und dass blau-grüne Händöpfelstock au sin Reiz hett. Kulinarisch eschs sowieso super gloffe. Jede hett mol chönne choche und so sis Talänt zeige.



Einzigartig a dem Lager esch gsi, dass au d PTA mit eus mitgfiiert het. All Siite hend vonenand chönne profitiere und zäme unvergässlichi Pfadiomomänt erläbe.

Bide mehrtätige Wanderig semmer denn sooooo höch uf d Berge ue gstige, dassmer fasch bes as Ändi vode Wält gseh hend.

S Wätter ide zweite Wuche hett denn nömm all überzügt, es esch für die Jahresziit ungewöhnlich chalt und nass gsi.

Di guet Luune hend sich d Wohler Pios bim Stufeübergreifende Gländgame aber need versaue lah.

En chlini Gruppe hett glichziitig mettem FÜürkünschtler zäme für de Abschlussaabig güebt. D Hochziitsfir esch immer nöcher cho aber damit halt au s Ändi vom Lager.

All Stufene hend öppis zu de Show biitreit und als Abschluss vode Chai-Tee-Ziit esch allne en Chai-Crème serviert worde.

Tja, somit send de Khalad und d Aisha jetzt es glücklichs Paar für immer und ewig und gnüüseds Läbe im Aabigland. I de zwei Lagerwuche hend sich d Mulan und de Newton bi waghalsige Nacht-und-Näbel-Aktione bewise und so ihre Pfadiname voll und ganz verdient.

Nachem ALA hett no d Botternative stattgfunde und zäme mit andere Pio-Üebige hemmer d Ziit bis zum Chlausweekend schnell überbrückt.





S Warte hett sech wükki glohnt. Inere grosse Mehrzweckhalle diräkt näbem Chloschter vo Hermetschwil-Staffle semmer undercho. Mer händ ergriffendi Tänz (meh oder weniger moderni...) zum Beschte geh und gaanz vill glached. S feine Znacht esch sälbschtverständlich imene Plasticksack zuebereite worde und as Dessert hemmer en unglaublich delikate (würg!!!) glibbergäale Zitronewackelpudding gnosse.

Ufde Nachtwanderig nach Bremgarte send vill Gheimnis as Liecht cho und tolli Gspröch gfuehrt worde. Ufeme Brüggli hemmer oisi Wünsch mett Schlössli versigled und de Schlüssel mitere dramatische Geste in Fluss grüert.

Als Belohnig und zum di iisig-chalte Händ ufwärme hets no en Tee gäh. Au us dem Chlausì nehmemer uuh vill Erinnerung, Insider und Gänsehut-Momänt mit. Danke vell Mal!

Is neue Jahr hemmer denn leider ohni eusi Alt-Pios müsse starte. D Nezumi, Litchi, Silence, Mocca, Orisha, Kleopatra, Pepe, de Gümper, Gaudi, Ferox und Haribo hend sich a de Waldwiehnachte bi feine Marshmallows aber no chöne vo eus verabschide. Mir Pios danked eu allne für di coole Übige, eue Humor..., eue IIsatz und di tolle Lager. M-E-R-C-I. Es isch es hammer Johr gsi. Vill spass i de Roverstufe!

... aber Zum Glück bechömemer no Zuewachs und Unterstützig us de Pfadistufe. Mer freued eus riisig uf di neue Pios. Ändlech hämmer au öpper zum quäle ;). Neinei, mir sind eus sicher, dass das en tolli Ziit wird und chönds chum erwarte.

Allziit bereit, Vanille & Slalom





Städtereis

Unterwegs in Freiburg

Jedes Jahr treffen sich die Rover, um in kleinen Gruppen mittels Rätseln und Posten eine ihnen bis dahin unbekannt Stadt zu entdecken. Das Ganze ist dann natürlich auch ein Wettkampf. Nachdem sich unsere Gruppe (Kiwi, Chai, Tschini und ich) früh morgens am Wohler Bahnhof getroffen hat, machten wir uns daran, das Päckli, welches wir erhalten hatten zu öffnen und zu untersuchen. Wir fanden darin Basler Läcklerli. Dies war unser erster Hinweis und für uns war klar, dass wir nun nach Basel mussten. Gleichzeitig war eine zweite Gruppe am Bahnhof und wir freuten uns hämisch, dass sie ihr Päckli zu Hause vergessen hatten (nicht vergessen, dies ist ein Wettbewerb und es winken Ruhm und Ehre!). Machtlos mussten wir dann jedoch mit ansehen, wie sie das Päckli doch noch erhielten und schliesslich in den gleichen Zug wie wir stiegen.

Im Zug überlegten wir, wie wir in Basel weitermachen sollten, ohne die Läcklerli dabei genauer zu studieren. Glücklicherweise hatte sich dank des intensiven Denkens bei Tschini der Hunger gemeldet und sie fing an die Läcklerli zu essen. Nur dank ihrem Einsatz

fanden wir die versteckten Zetteli in den Guetzli und somit unser Ziel in Basel. In Basel angekommen hängten wir gekonnt die zweite Gruppe ab, welche wir schon am Wohler Bahnhof gesehen hatten, und gingen zu der Adresse aus den Läcklerli.

Bei besagter Adresse erhielten wir ein Rätsel, diverse mit Silhouetten bemalte Folien, ein Postenblatt und Tickets nach Freiburg im Breisgau. Nach einem preisverdächtigen Sprint durch den Basler Bahnhof verwütschten wir gerade noch so den Zug nach Freiburg. Im Speisewagen gönnten wir uns erstmals ein Zmorgenessen, um uns danach ans Rätsel lösen zu machen. Nach einigen Versuchen, das Rätsel zu lösen, taten wir es als Ablenkung ab und beschlossen, auch so alle Posten zu finden und zu gewinnen. Dies war ein Fehler. Denn die bemalten Folien waren Schattenbilder gewisser Orte in Freiburg, an denen Posten versteckt waren. Und nur von einem Punkt aus stimmten sie. Dieser Punkt war die Lösung des Rätsels. Ohne diese Info sind wir nun also durch Freiburg geirrt und haben versucht die Posten zu finden. Ergebnislos.

Was uns jedoch aufheiterte war das super Wetter. Bei strahlendem Sonnenschein (in Wohlen war weit und breit kein einziger Sonnenstrahl zu sehen) genossen wir auf einer Wiese unser Zmittag. Im Laufe des Nachmittags trafen wir immer wieder auf andere Gruppen, welche auch keinen Erfolg hatten. Dies veranlasste uns das Ganze ein bisschen gemütlicher zu nehmen und das einte oder andere Kaffee aufzusuchen. Am späten Nachmittag trafen wir die anderen Gruppen am abgemachten Treffpunkt. Mit ein bisschen Hilfe von Lobo und Boomerang, welche das ganze organisiert hatten, konnten wir alle zusammen die Lösung des Rätsels herausfinden und wussten somit, wo unser Nachtquartier war. Dort angekommen haben wir ein typisch Badisches Menü gekocht welches Schneckensuppe und Käsespätzle beinhaltete. Den Rest des Abends haben wir nach der Siegerehrung bei Spielen und guten Gesprächen genossen. Und schon war wieder Sonntag und somit Zeit, nach Hause zu gehen. Für nächstes Jahr haben wir schon diverse Strategien ausgeheckt aber die bleiben natürlich geheim ;)

Bewusst Handle,
Sierva



Leiterteamverstärkung 2017

Die neuen Pfadileiter kurz vorgestellt:

Bienliteam

Pfadiname, Name:

Mocca, Jasmin Huber

Geburtsdatum:

17.12.2000

Bekannt für:

Meine Begeisterungsfähigkeit

Wenn ich ein Tier wäre:

Lama

Pfadihighlight:

Piosola 2015 in Frankreich



Pfadiname, Name:

Litchi, Fabienne Huber

Geburtsdatum:

09.04.2001

Bekannt für:

Mini ufgstellti und gleichzeitig tollpatschigi Art

Wenn ich ein Tier wäre:

Känguru

Pfadihighlight:

Piosola 2015 in Frankreich





Wölfliteam

Pfadiname, Name:
Haribo, Robin Welmers
Geburtsdatum:
12.07.2000
Bekannt für:
Meinen Hunger
Wenn ich ein Tier wäre:
Faultier/Stiermischung
Pfadihighlight:
Mein Taufleger „Die fünf
Elemente“

Pfadisliteam

Pfadiname, Name:
Orisha, Sina Eichhorn
Geburtsdatum:
30.09.2000
Bekannt für:
Meine Gute Laune
Wenn ich ein Tier wäre:
Einhorn
Pfadihighlight:
Piosola 2015 in Frankreich



Pfadiname, Name:
Nezumi, Andrea Dönni
Geburtsdatum:
16.11.2000
Bekannt für:
Meine Vergesslich- und
Tollpatschigkeit
Wenn ich ein Tier wäre:
Esel
Pfadihighlight:
Piosola 2015 in Frankreich





Pfaderteam

Pfadiname, Name:

Gaudi, Thomas Liechti

Geburtsdatum:

15.07.2000

Bekannt für:

Dass ich immer aufgestellt bin

Wenn ich ein Tier wäre:

Bär

Pfadihighlight:

Futurakurs 2016



Pfadiname, Name:

Ferox, Gabriel Roos

Geburtsdatum:

20.10.2000

Bekannt für:

Meine gute Laune

Wenn ich ein Tier wäre:

Bär

Pfadihighlight:

Exkalabur 2013



Was sitzt auf einem Baum und schreit „Aha, Aha“?

Ein Uhu mit einem Sprachfehler.

Was sitzt auf einer Kugel und schreit?

Ein Kugel-schrei-bär.

Fragt der Walfisch den Thunfisch: „Was wollen wir tun Fisch?“

Antwortet der Thunfisch: „Du hast die Wahl, Fisch!“

Was ist gelb und schwimmt im Wasser?

Eine Schwanane.

Sagt die Mutter: „Du bist so faul, du könntest ja wenigstens mal aufstehen!“

Antwortet das Kind: „Ich bin nicht faul! Ich bin nur hochmotiviert nichts zu tun.“

Die Schneckenkinder spielen auf der Strasse. Da ruft die Schneckenmutter: „Kommt weg von der Strasse, in einer Stunde kommt der Bus!“

Was ist weiss und rollt den Berg hinauf?

Eine Lawine mit Heimweh.



Tipp der Redaktion

In dieser Ausgabe empfiehlt die Redaktion das Pizzabrot. Das kannst du ganz einfach über dem Feuer im Wald oder aber auch zu Hause im Backofen machen und es ist suuper lecker!

Saisonzrezept «Pizzabrot»

Zutaten (für X Personen)

1 Halbweiss Brot

1 Pack Schinken

1 Mozzarella (gross)

1 Dose Tomatensauce

Pizzagewürz und Pfeffer

Schritt 1

Schinken und Mozzarella in kleine Würfel schneiden.

Schritt 2

Das Brot längsweg in mehrere Scheiben schneiden. Dabei ist darauf zu achten, dass man das Brot nicht ganz durch-, sondern nur einschneidet.

Schritt 3

Die Tomatensauce grosszügig zwischen den Brotscheiben verteilen.

Schritt 4

Schinken und Mozzarella Würfel zwischen die Brotscheiben stecken und nach Belieben mit Pizzagewürz würzen.

Schritt 5

Als oberste Schicht noch einmal Tomatensauce hinzufügen und dann bei 200 °C 15 Min. backen.

Schritt 6

Brot aus dem Backofen nehmen und quer aufschneiden.

*wenn du das Pizzabrot auf dem Feuer machst, Brot zuerst in Alufolie wickeln.



10 Dinge...



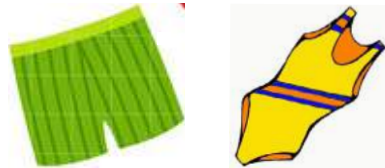
FLASCHE POSCHT

10 Dinge, die du nie in ein Pfadilager mitnehmen solltest

1... Dein Haustier



2... Wasserscheue Badehosen



3... Deine Eltern



4... Bezinbetriebene Taschenlampe



5... Sirupflasche ohne Deckel



6... Ameisenfutter



7... Die Ohrringe deiner Oma



8... Schuhbandlose, schuhbandbenötigende Schuhbandwanderschuhe



9... Ein Kieselsteinkissen



10... Ein rotes Standardsackmesser mit einem Schweizerkreuz, wo dein Name NICHT draufsteht.





Ganove Jagd im Wilden Westen

Schneelager 2017

Dieses Jahr starteten 30 Teilnehmende, 8 Leiter und 2 Küchenchefs ins Schneelager nach Tenna. Unsere Mission – den gefürchteten Gangster Clifford „Bane“ Walters fangen und zur Rechenschaft ziehen.

Im Lager angekommen bemerkten wir schon bald, dass dies nicht ganz so einfach ist, wie es anfangs den Anschein machte. Denn niemand wusste so genau wie dieser Gangster aussehen sollte.

Also begannen wir damit, die vielen einzelnen Hinweise zusammenzutragen, um herauszufinden, wer dieser mysteriöse „Bane“ eigentlich ist.

Nach und nach erfuhren wir dann etwas mehr über die verschiedenen Personen, die sich für die Suche nach dem Verbrecher im Saloon „The Pink Unicorn“ einquartiert hatten.

Gegen Ende der Woche fanden wir dann heraus, dass das neuste Verbrechen des Clifford „Bane“ Walters - nämlich das Ausrauben, Abbrennen und Verschwinden der Personen in der betroffenen Postkutsche - nicht von einer, sondern von mehreren Personen begangen wurde: der Saloonbesitzer, der Kopfgeldjäger, die Bankerin, das Saloongirl, der Quaksalber und auch die



Special



FLASCHE POSCHT



Totengräberin waren alle am Verbrechen beteiligt und einzig der Sheriff war im Grossen und Ganzen unschuldig, wenn man mal davon absieht, dass er unfähig war zu erkennen, dass dies alles die Tat von mehreren Personen war.



Nebst der Jagd nach dem Verbrecher bauten wir fleissig an unserem Iglu, schlittelten um die Wette und erlebten allerlei Lustiges im Schnee.

Wir kochten Fondue auf dem Kirchenplatz von Chur, übernachteten im Iglu, tranken Sirup an der Sirupbar in unserem Salon „The Pink Unicorn“ und genossen einen sehr schoggigen Schoggibrunnen.



Wir durften eine tolle Woche im Schnee erleben und freuen uns schon aufs nächste Jahr wenn es heisst: Schneelager 2018 – und wir freuen uns, wenn auch DU mit dabei bist.

Allzeit bereit,
Silencio und Zwieback



Pfadi vom Trimester

Interview mit Silencio

Steckbrief

Pfadiname: Silencio
Name: Linus Albertin
Alter: 20gi
Tätigkeit ide Pfadi: Abteiligsleiter

Wie lang bisch du scho ide Pfadi?

Ja dasch e gueti Frag. Scho so lang ich mich mag erinnere. Aagfange hets ebe demit, dasses mir bi de Jungwacht, wo ich für kurzi Ziit gsi bin, nie so richtig gfallt het. Und drum han ich es neus Hobby gsuecht und han denn vor ungefähr 10 Jahr bide Wölf aagfange.

Und was isch i dene ville Jahr dis beschte Pfadierlebnis gsi?

Es git mehreri Highlights i minere Pfadiziit. Aber ich denke s'coolschte bis jetzt ischs Roverway in Frankriich gsi. Das isch es internationals Lager mit Pfadis vo de ganze Welt. Und det hend mer mega vill tolli Sache erlebt. Mer sind zum Bispil mal go Kanu fahre und hend en huufe neu Lüt us verschiedene Länder kennelernt.

Uf was freusch di am meischte i dim neue Ämtli als AL?

Uf villes. Zum Bispil uf neu Herusforderige und e tolli Ziit. Mis Ziel isches eifach jederziit sBeschte zgeh, damit ich de Pfadi möglichs



vill chan zrug geh, vo dem was ich ide Pfadi han dörfe erläbe.

Was bedüetet „Pfadi“ für dich?

Pfadi isch für mich e Läbensistellig.

Wo chan mer dich usserhalb vo de Pfadi aatreffe?

Also entweder trifft mer mich bim Gitarre spiele oder denn bini uf Reise.

Hesch usserhalb vo de Pfadi anderi Projekt?

Ich fange jetzt denn mis Zivildienscht-Jahr aa imene Kinderheim und aschlussend möchte ich in Brugg go studiere.

Super und denn no als Abschluss. Gits epis, wo du de Pfadi Wohle no möchtisch mitteile?

Möched wiiter so.

Danke vill Mal dass du dir Ziit für das Interview gnah hesch!



Agenda

FLASCHE POSCHT

Pfagenda

Die nächsten Termine der Pfadi Wohle

Was	Datum	Wer
Roverschlitteltag	05.03.2017	Rover
Übertritt Biber/Wolfsstufe	11.03.2017	Biber, Bienli, Wölf
Papiersammlung (keine Aktivität / Fähnliaktivität)	18.03.2017	Alle
Nationaler Pfadischnuppertag	25.03.2017	Alle inkl. Eltern
Frühlingsferien	07.04. - 24.04.2017	
Leitpfadikurs	08.04. - 11.04.2017	Pfadisli, Pfader
Allgemeine Kurswoche	15.04. - 22.04.2017	Pios, Rover
Roverhorn Gränichen	29.04. - 30.04.2017	Rover
Crazy Challenge	06.05.2017	Pios
Aktivität an Auffahrt	27.05.2017	Alle
Pfingstlager Pfadistufe	02.06. - 04.06.2017	Pfadisli, Pfader
Pfingstlager Wolfsstufe	03.06. - 04.06.2017	Bienli, Wölf
Aktivität an Frohnleichnam	17.06.2017	Alle
Sommerferien	07.07. - 16.08.2017	
Sommerlager Pfadisli & Pfader	08.07. - 15.07.2017	Pfadisli, Pfader
Sommerlager Wolfsstufe	09.07. - 15.07.2017	Bienli, Wölfli
Sommerlager Pios	09.07. - 15.07.2017	Pios
Sommerlager Rover	03.08. - 09.08.2017	Rover

Die aktuellen Termine findest du immer auch unter www.pfadi-wohle.ch.

www.Regio-Print.ch

Der moderne Print-Shop

Ihr Partner für:

**Beratung - Grafik
Drucken - Plotten**

**Kapellstrasse 20
5610 Wohlen**

**056 610 66 88
bugmann@regio-print.ch**

*„Versucht, die Welt ein bisschen besser
zurückzulassen als Ihr sie vorgefunden habt.“
BiPi, 1941*

